

k/haus. -2.9.: *Global Tools*. Design im Zeitalter der Intensivstation. -9.9.: *Viktor Hufnagl; Transgression. Ein fotografischer Diskurs*.

Kunsthau. -23.9.: *Louis C. Tiffany – Meisterwerke amerikanischen Jugendstils*. 4.10.-3.2.02.: *Die Naive. Aufbruch ins verlorene Paradies*. Spitzenwerke der Naiven Kunst aus der Sammlung Charlotte Zander. Kunsthalle. -16.9.: *Eine barocke Party*. Augenblicke des Welttheaters in der zeitgenössischen Kunst. 7.9.-11.11.: *Flash Afrique*.

Kunsthistorisches Museum. -23.9.: *El Greco* (K). -7.10.: *Luca Giordano (1634-1705)*

MAK. -30.9.: Die Welt von Charles und Ray Eames (K). -7.10.: *Dennis Hopper. A System of Moments*. Oberes Belvedere. -2.9.: *Herbert Boeckl*. Gemälde aus der Sammlung.

Palais Harrach. -16.9.: *Verkreuzungen*. Zeitgenössische Kunst in der Ukraine. -14.10. *Ernst Fuchs*. Visionär, Surrealist, Mitbegründer der Wiener Schule des phantastischen Realismus. 26.9.-4.11.: *Peter Pongratz*. Ringturm. -21.9.: *Wolkenkratzer*. Amerikanische Hochhausarchitektur von 1805 bis 1940 (K).

Wilhelmshaven. Kunsthalle. -2.9.: *Richard Billingham*. Fotografie (K). 23.9.-4.11.: *Jean-Jaques Rullier*. Zeichnungen (K).

Willebadessen. Kloster. -30.9.: *Raum Klang Körper*. Lithographien, Rauminstallationen, Konzerte.

Winterthur (CH). Fotomuseum. 1.9.-28.10.: *Luigi Ghirri*. Retrospektive.

Kunstmuseum. -30.9.: *Von Delacroix bis Bonnard*. Eine Schenkung. 8.9.-2.12.: *Un oeil à Paris. Monet, Picasso, Dubuffet*. Die Slg. Jean Planque (K).

Wittenberg. Stadtkirche. -23.6.02: Goldschmiedekunst des Mittelalters (K).

Wolfenbüttel. Herzog August Bibliothek. -30.9.: *Schöpfungen in Papier*. Künstlerbücher aus der Papierwerkstatt John Gerhard.

Wolfsburg. Kunstmuseum. -19.8.: *Zaha Hadid Lounge*. Städtische Galerie. -2.9.: *America Yesterday*. Fotografien von Andreas Feininger.

Worpswede. Forum für zeitgenössische Kunst. -2.9.: *Wenn es einmal so ganz still wäre...* Fotos von Peter Hoetzenbein zu Gedichten von R. M. Rilke.

Große Kunstschau. -16.9.: *Begegnungen mit Landschaftsräumen – Die Künstlerkolonie Worpswede und Ahrenshoop*.

Würzburg. Mainfränkisches Museum. -14.10.: *Auf daß es eine Zierde sei*. Figuren der Steingutfabrik Damm Aschaffenburg.

Martin-von-Wagner-Museum. -16.9.: *Robert Reiter: Genazzano – Ruinen-Phantasien nach Bramantes Nymphäum* (K).

Wuppertal. Kunsthalle Barmen. -23.9.: *Ren Rong. Pflanzenmensch* (K).

Von der Heydt-Museum. -16.9.: *Alexandra Exter (1882-1949). Farbrythmen* (K). -11.11.: *Adolf Gottlieb*. Retrospektive.

Xanten. Haus Fürstenberg. -26.8.: *Silent Goodbye*. Slg. Ackermans.

York (GB). City Art Gallery. -9.9.: *Fabulous Sound Machines*. -11.11.: *Unseen Landscapes*. Artists and Wilderness

The Yorkshire Museum. -Oct.: *The Golden Age of York*. Alcuin and Charlemagne.

Zürich (CH). Kunsthau. -2.9.: *Alberto Giacometti (1901-1966)* – Die Retrospektive.

Museum Bellerive. -2.9.: *Unter Wasser*. Kunst im Submarinen.

Museum für Gestaltung. -9.9.: *Gut in Form*. Max Bills gute Form (1949) und »Swiss Made« (Köln 2001); Ansichts-Sachen. -14.9.: *Revue 1926*. Plakate des Jahres aus der Plakatslg (K). -28.10.: *Von Abbey Road zu Baby Road*. Visuelle Cover-Versionen.

Zwickau. Städt. Museum. -16.9.: *Hartwig Ebersbach: Kaspars Langenscheidt*. Zeichnungen, Druckgraphiken, Objekte (K).

Zuschriften an die Redaktion

St. Emmeram in Regensburg – Eine Erfolgsmeldung

Vor einem Jahr hatten wir im Augustheft der Kunstchronik (S. 353-360) die Planungen der Stadt Regensburg sowie des Fürstlichen Hauses Thurn und Taxis für eine Stadthalle und ein Kongreßzentrum im Areal der ehem. Reichsabtei St. Emmeram, des heutigen fürst-

lichen Schlosses, einer kritischen Analyse unterzogen. Für die Umsetzung sollte ein Teil des von Karl von Effner angelegten Parks zerstört sowie ein Innenhof überdacht werden, was u. a. zu einer ästhetischen Verstümmelung des angrenzenden Asam-Saales geführt hätte. Zudem sollte in den mittelalterlichen Kernbau der Anlage ein Luxushotel eingebaut werden.

Diese und weitere Pläne hätten massive Zerstörungen eines Kulturdenkmals von europäischem Rang zur Folge gehabt. Zwei Bürgerinitiativen formierten sich, von denen eine sich gegen das Projekt aussprach, die andere es vorbehaltlos unterstützte. In öffentlichen Vorträgen am 25. Februar und am 25. Mai 2000 protestierten wir gegen die drohenden Eingriffe. Am 2. und am 27. Juni 2000 konnte die Problematik mit einflußreichen Regensburger Gruppierungen diskutiert werden, die aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen die Pläne befürworteten. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege äußerte in seiner Stellungnahme vom 25. Mai 2000 schwerste Bedenken gegen die Planungen. Der Bayerische Landesdenkmalrat verabschiedete in seiner Plenarsitzung am 14. Juli 2000 einstimmig eine Resolution, die gleichfalls eindringlich vor den fatalen Konsequenzen derartiger Nutzungsänderungen warnte. Die Argumente gegen das desaströse Projekt wurden von uns in dem oben genannten Kunstchronik-Beitrag dargelegt, ergänzt durch die Resolution des Landesdenkmalrats (S. 360f).

Die nachdrücklichen Hinweise auf die einzigartige Bedeutung des Komplexes St. Emmeram und auf die drohenden Denkmalverluste blieben nicht ohne Wirkung: Mittlerweile haben die Stadt Regensburg und das Fürstliche Haus Thurn und Taxis darauf verzichtet, die Planungen im Kloster- und Schloßkomplex weiterzuführen. Noch nicht ganz vom Tisch scheint die Idee einer Errichtung des Kultur- und Kongreßzentrums im Bereich Theresienruh, d. h. im östlichen Schloßparkbezirk. Hierzu stellte der Landesdenkmalrat in seiner jüngsten Sitzung am 10. Juni 2001 unmißverständlich fest, daß dies »zu schwersten, letztlich wohl unlösbaren Konflikten mit dem Bemühen um den Erhalt der historischen Stadtgestalt von Regensburg führen [würde], und zwar sowohl wegen der Teilerstörung des Gartendenkmals 'Schloßpark' (samt den angrenzenden öffentlichen Gartenanlagen) wie wegen der nachhaltigen Beeinträchtigung

des Baudenkmals Schloß St. Emmeram und nicht zuletzt wegen der unvermeidlichen Eingriffe in die gewachsene Stadtstruktur und die archäologische Substanz« (vgl. *Mittelbayerische Zeitung* 12. und 14./15. Juli 2002). So bleibt zu hoffen, daß auch dieser Kelch an der ehem. Reichsabtei St. Emmeram und ihrem einmaligen Ambiente vorübergeht. Andere, weniger problematische Standorte für das geplante Kongreßzentrum sind im Gespräch.

Achim Hubel /Jörg Traeger

Münchener Kunstammer, Inventar von 1598

Das Inventar der von Herzog Albrecht V. von Bayern in München eingerichteten Kunstammer, 1598 von Joh. Bapt. Fickler verfaßt (BStB, Cgm 2133, 2134), soll mit einem Kommentar veröffentlicht werden. Die Bayer. Akademie der Wissenschaften fördert das im Bayer. Nationalmuseum angesiedelte und vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte unterstützte Projekt. Die Publikation ist für 2003 vorgesehen.

Die enzyklopädisch konzipierte Kunstammer, ein Gegenstück zur Ambraser Sammlung Erzherzog Ferdinands von Tirol, enthielt u. a. antike und zeitgenössische Kunstwerke, Bücher und Handschriften, wiss. Geräte, Ethnographica und Naturalien. Mit der Plünderung von 1632 wurden die Bestände reduziert, vieles später noch zerstreut. Manches läßt sich in München sowie in europäischen und amerikanischen Sammlungen bestimmen, das meiste ist verschollen. Nicht alles davon muß zerstört sein. Bei der Suche nach solchen Werken sind wir auf die freundliche Mithilfe der Kollegen an Museen, Bibliotheken und wiss. Instituten angewiesen. Daher bittet die Arbeitsgruppe um Hinweise auf Gegenstände, bei denen Indizien auf mögliche Herkunft aus der Münchner Kunstammer deuten.

Elke Bujok, Dorothea und Peter Diemer, Lorenz Seelig, Brigitte Volk-Knüttel und Peter Volk. Anschrift der Arbeitsstelle: Elke Bujok

M.A., Bayerisches Nationalmuseum, Postfach 220008, 80535 München, Tel. 21124-245, Fax -200 oder -201, e-mail elke.bujok@bnn.mwn.de

Werkverzeichnis Hans Purrmann

Die im letzten Heft, Seite 336 mitgeteilte e-mail-Adresse enthielt einen Fehler. Richtig lautet sie: *Purrmann-Archiv@t-online.de*

Die Autoren dieses Heftes

Andreas Dunkel, Haarholzerstr. 50 d, 44797 Bochum

Dr. Gerlinde Gruber, Graphische Sammlung Albertina, Augustinerstr. 1, 1010 Wien, Österreich

Dr. Frank Fehrenbach, Kunsthistorisches Institut, Via G. Giusti 44, 50121 Firenze, Italien

Dr. Angela M. Opel, Staatl. Graphische Sammlung, Meiserstr. 10, 80333 München

Prof. Dr. Hubertus Kohle, Institut für Kunstgeschichte der LMU, Georgenstr. 7, 80799 München

Prof. Dr. Achim Hubel, Institut für Denkmalpflege und Bauforschung, Otto-Friedrich-Universität, 96045 Bamberg

Prof. Dr. Jörg Traeger, Institut für Kunstgeschichte, Universität, 93040 Regensburg

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistentz:* Ralf Gottschlich M. A., *Weitere ständige Mitglieder der Redaktionskonferenz:* PD Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, Dr. Wolfgang Augustyn, Dr. Iris Lauterbach, Dr. Thomas Lersch, Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Esther Wipfler, Dr. Michael F. Zimmermann.

Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München. E-Mail: Kunstchronik@zikg.lrz-muenchen.de

Herausgeber: Fachverlag Hans Carl GmbH & Co. KG, Nürnberg. Erscheinungsweise: 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). Abonnementspreise/Inland: Jährlich € 39,88/DM 78,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr und 7 % MwSt. Bezugspreis für Studenten jährlich € 29,14/DM 57,- zuzügl. Vertriebsgebühr und 7 % MwSt. Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer: Jährlich € 47,55/DM 93,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr; Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: Jährlich € 46,02/DM 90,- zuzügl. Vertriebs-Gebühr und MwSt. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Jahresende. *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 24 vom Januar 2001. *Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung:* Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Fernruf: Nürnberg (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-47. E-Mail: theiss@hanscarl.com Internet: http://www.hanscarl.com – Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). Druck: Reichardt-Druck GmbH, 90439 Nürnberg. ISSN 0023-5474.

Sehr geehrte Abonnenten und Abonnentinnen, wir stellen unsere Finanzbuchhaltung zum 01.07.2001 auf den Euro um. Ab diesem Zeitpunkt werden wir unsere Rechnungen in Euro ausstellen. Der Endbetrag wird dann bis zum 31.12.01 auch in DM ausgewiesen sein. Sollten Sie in der Lage sein, bitten wir Sie auch in Euro zu bezahlen. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Ihr Fachverlag Hans Carl.



Tatsächlich verbreitete Auflage: 2.807 (IVW 11/01)
 Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. - Sicherung der Auflagenwahrheit.